



Abb. 1: Im Aufstieg zur Cima di Medeglia mit dem Monte Bar im Hintergrund

Abb. 2: Gipfelkreuz mit Camoghè

Cima di Medeglia

Einsame Schneeschuhtour mit herrlicher Rundschau

Wir starten unsere kleine Schneeschuhtour in *Canedo* in der *Val d'Isonne*. Dieser Weiler ist auf einer gut ausgebauten Fahrstrasse erreichbar, die zwischen *Drossa* und *Medeglia* gegen Norden von der Talstrasse abzweigt. Unser Weg verlässt die Siedlung bergwärts und führt zu einer Reihe von Wohn- und Ökonomiegebäuden hinauf, die durch einen Pfad miteinander verbunden sind. Wir folgen diesem gegen Nordosten in ein kleines Tälchen. Dieser alte Weg ist im letzten Jahr neu hergerichtet und mit orangefarbenen Farbpunkten gekennzeichnet worden. Dieser ist aber zu Jahresbeginn 2018 noch nicht im neuesten Kartenblatt von Swisstopo (www.map.geo.admin.ch) verzeichnet. In älteren Blättern 1:25000 zur Karte 1333 Tesserete, z. B. aus dem Jahr 1989, ist der Weg aber noch eingetragen.

Bei der Lichtung von *Verlagi* überschreiten wir den Bach. Der Pfad folgt diesem vorerst in wenigen Kehren, bevor er sich nordwärts zum nächsten Zufluss des *Treccio* wendet. Auf der nächsten Hangschulter überschreiten wir auch diesen und steigen entlang seines Nordufers zum *Corte di Sopra* der *Monti di Medeglia* auf. Ein Gatter erlaubt die Überwindung des hohen Weidezaunes. Am Südende dieser Maiensiedlung queren wir den Bach auf einer kleinen Brücke und folgen seinem Lauf bis nach *Predoso* mit seinem gelb-oranger verputzten Wohnhaus. Von hier aus erreichen wir gegen Westen über einen letzten Hang die Hochebene mit der *Cima di Medeglia* und seinem weithin sichtbaren Gipfelkreuz (Abb. 1).

Bis zur Hochebene führt der Aufstieg fast durchwegs durch licht stehende Birkenwälder. Zahlreiche Spuren von Hirsch und Reh zeugen von einem reichen Wildbestand. Kurz vor der *Cima di Medeglia* stören wir einen Adler, der gut getarnt auf einem Felsen ansass. Mit ein paar wenigen Flügelschlägen lässt er sich vor uns vom Wind davontreiben und entschwebt über das Tal.

Die Rundschau vom Gipfel aus ist selbst bei dem heute herrschenden garstigen Wetter atemberaubend und reicht vom *Camoghè* über *Monte Bar*, *Caval Drossa*, *Monte Generoso*, *Monte San Giorgio* und *Tamaro* bis hin zu den Bergen des *Sopraceneri*, aus denen der *Pizzo di Vogorno* und der *Pizzo di Claro* herausragen. Zu Füßen liegt das für einmal verschneite Schachbrett der *Magadinoebene* (Abb. 2 und 3).



Abb. 4: Routenverlauf

LESER-WANDERUNG !

Leserinnen und Leser, die gerne einmal eine Bergtour mit dem Autor der Wandertipps unternehmen möchten, können ihr Interesse per E-Mail an christian.besimo@bluewin.ch anmelden und werden darauf über geplante Wanderungen informiert.

TAB. 1 Tourenprofil				
	Distanz	Aufstieg	Abstieg	Zeit
Canedo – Predoso – C. ^{ma} di Medeglia	2,3 km	415 m	8 m	100 Min.
C. ^{ma} di Medeglia – Troggiano – Canedo	2,6 km	17 m	421 m	65 Min.
Total	4,9 km	432 m	429 m	165 Min.
Schwierigkeitsgrad: WT 2.				
Landeskarte: 1:25000, 1333 Tesserete				

Aufgepasst

In dieser Rubrik werden Berg- und Schneeschuhwanderungen vorgestellt, die in der Regel wenig bekannt sind, zu aussergewöhnlichen Orten führen und die Genugtuung einer besonderen persönlichen Leistung bieten, sei es, dass man sich am Abend nach der Arbeit noch zu einer kleinen körperlichen Anstrengung überwindet, bzw. sich in ein oder zwei Tagen abseits breit getretener Wege unvergessliche Naturerlebnisse erschliesst. Zur besseren Beurteilbarkeit des Schwierigkeitsgrades der Tourenvorschläge wird jeweils eine Einschätzung anhand der SAC-Skala für Berg- (B, EB, BG) und für Schneeschuhwanderungen (WT 1–6) gegeben. Die schwierigste Wegstelle, unabhängig von ihrer Länge, bestimmt jeweils die Gesamtbewertung der Route. Letztendlich bleibt aber jeder selbst für die Beurteilung seiner Fähigkeiten und Eignung für die vorgestellte Wanderung verantwortlich. Die Gehzeiten sind Richtwerte und gelten für normal trainierte Wanderer. Sie müssen nicht zwingend mit den Angaben auf Wegweisern übereinstimmen.



Abb. 3: Magadinoebene und Bellinzona, überragt vom Pizzo di Claro

Das Gebiet um die Cima di Medeglia ist wie der Ceneri während der letzten Eiszeit durch einen Seitenarm des Tessingletschers geformt und rund geschliffen worden. Zahlreiche Stellen mit kleinen Mooren und die licht stehenden Birkenwälder erinnern nach wie vor an die glaziale Vergangenheit dieser Landschaft, die bei stürmischem Winterwetter auch physisch spür- und greifbar wird.

Der eisige Westwind und Graupelschauer halten uns von einer längeren Gipfelrast ab. Zudem wollen wir den herabsinkenden Wolken entkommen, da die Orientierung auf dieser kleinen Hochebene nicht einfach fällt. Gegen Südosten steigen wir zum *Motto Rotondo* ab. Auf dessen Nordseite fällt eine Reihe von bogenförmigen, mit Wellblech überdachten Unterständen auf. Diese sowie eine etwas weiter nördlich gelegene militärische Stellung stammen aus der Zeit des 1. Weltkriegs. Es handelt sich dabei um ehemalige Infanteriestützpunkte,

die durch Feldgeschützstellungen verstärkt und mit gemauerten, teils überdeckten Schützen- sowie Laufgräben befestigt waren. Sie sind, wie die Stellungen im Bereich von Gola di Lago, Zeitzeugen der militärischen Befestigung der Südgrenze während der beiden Weltkriege am strategisch wichtigen Passübergang des Ceneri.

Von der Forcella di *Motto Rotondo* nördlich des gleichnamigen Hügels führt ein Strässchen gegen Westen zur den Alphütten von *Súra Canaa* hinunter und weiter gegen Südosten zur Maiensiedlung von *Troggiano*. Hier tragen nur noch wenige Häuser das traditionell mit Gneisplatten gedeckte Dach. Auf der Westseite verlässt der mit vielen Treppenstufen noch gut befestigte Zugangsweg die gedrängt stehende Häusergruppe und führt uns zurück zum Ausgangspunkt dieser kleinen Schneeschuhtour in *Canedo* (Abb. 4).

▼ Prof. Dr. med. dent. Christian E. Besimo, Brunnen